feuerwehr ibbenbüren
Einsatz mit Leidenschaft

Ausgabe 31 (Nr. 1/2018, 20. Jahrgang) 16. Februar 2018

brandaktuell

G20-Gipfel in Hamburg

Kreis Steinfurt entsandte zum G20 einen Behandlungsplatz 50

Angetreten zur Einsatzbesprechung in Hamburg: Einsatzkräfte der Feuerwehren, des DRK, des MHD und der DLRG aus dem Kreis Steinfurt.

-mla- Der Kreis Steinfurt entsandte während des internationalen G20-Gipfels in Hamburg einen Behandlungsplatz 50 nach Hamburg.

Ein Behandlungsplatz wird benötigt, wenn es bei einem Ereignis so viele verletzte oder erkrankte Personen gibt, dass diese nicht direkt in Krankenhäuser gebracht und dort behandelt werden können.

In diesem Fall wird der Behandlungsplatz in der Nähe des Unglücksortes aufgebaut und die Patienten werden zunächst dort behandelt. Von dort aus werden die Patienten dann nach und nach in Krankenhäuser gebracht.

Auch die Feuerwehr Ibbenbüren hat sich, gemeinsam mit Helfern des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), des Malteser Hilfsdienstes (MHD), der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und des Kreises Steinfurt, personell an dieser Einheit beteiligt.

Zusammen mit den PTZ 10 (Patiententransportzügen) aus den Regierungsbezirken Arnsberg und Detmold waren die Kräfte vom 29.06. bis zum 09.07. rund um die Uhr in der Nähe von Hamburg in Bereitschaft zur Unterstützung der Gefahrenabwehr in Hamburg.

Während der Bereitschaftszeit wurden seitens des MHD und des DRK verschiedene Schulungen und Unterweisungen durchgeführt. Ein kleines Freizeitprogramm wurde von der Feuerwehr Hamburg organisiert.

Auch der vom Land NRW im Kreis Steinfurt stationierte AB-ManV (Abrollcontainer Massenanfall von Verletzten) ist Bestandteil der Einheit „Behandlungsplatz 50“ der Kreises Steinfurt.

Aktuelles aus Wehr- und Zugführung

Marko Lammerskitten ist stellv. Leiter, Wechsel in Stadtmitte 1 und Dörenthe

-ust- Marko Lammerskitten, bisher Zugführer des Löschzugs Stadtmitte 1, wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2018 vom Rat der Stadt Ibbenbüren zum stellvertretenden Leiter der Feuerwehr bestellt. Er übt dieses Amt neben dem stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Stefan Steinigeweg aus, so dass der Leiter der Feuerwehr Karl-Heinz Rolf nunmehr die Unterstützung von zwei Stellvertretern hat. Karl-Heinz Rolf selbst wurde, ebenfalls vom Stadtrat, für weitere sechs Jahre in seinem Amt bestätigt.

Stefan Steinigeweg wurde schon im Mai 2015 für weitere sechs Jahre in seinem Amt als stellvertretender Leiter der Feuerwehr Ibbenbüren bestätigt.

Die Wehr hatte sich bereits im Vorfeld, bei einer Anhörung durch den Bürgermeister Dr. Marc Schrameyer, im Beisein vom KBM Raphael-Ralph Meier, für alle drei Kameraden als Führungstrio ausgesprochen.

Die „Wehrführung“ der Feuerwehr Ibbenbüren: In der Mitte Karl-Heinz Rolf und seine Stellvertreter Stefan Steinigeweg (rechts) und Marko Lammerskitten (links).

Zum neuen Zugführer des Löschzugs Stadtmitte 1 wurde am 1. Februar 2018 Markus Kortbus ernannt. Ihm zur Seite steht nun Bernd Bäumer als stellvertretender Löschzugführer.

Führung Löschzug Stadtmitte 1: v.l. Zugführer Markus Kortbus und sein Stellvertreter Bernd Bäumer.

Im Löschzug Dörenthe trat Michael Niehues zum 1. Februar 2018 aus persönlichen Gründen vom Amt des stellvertretenden Löschzugführers zurück. Nachfolger in seinem Amt ist Hans-Josef Hamacher, der den Zugführer des Löschzugs Dörenthe Peter Berg nun als dessen Stellvertreter unterstützt.

Dem neuen Führungspersonal in den Zügen und den Leitern der Feuerwehr gratuliert die Wehr an dieser Stelle und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Führung Löschzug Dörenthe: v.l. Zugführer Peter Berg und sein Stellvertreter Hans Hamacher.

Viele weitere Informationen und Einsätze der Feuer- und Rettungswache und der vier Löschzüge der Feuerwehr Ibbenbüren – auch der letzten Jahre – findet man auf der Internetseite www.feuerwehr-ibbenbueren.de.

Jahresbericht der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren 2017

15 Auszubildende als Notfallsanitäter und Berufsfeuerwehrmänner/-frauen

von Marko Lammerskitten

Die haumptamtliche Wache der Feuerwehr Ibbenbüren hatte zum Stand 31.12.2017 78 Mitarbeiter.

Zehn Mitarbeiter befinden sich als Brandmeisteranwärter im Vorbereitungsdienst für die Feuerwehrlaufbahn und fünf sind Auszubildende zum Notfallsanitäter.

Am 01.04.2017 begann ein neuer Grundausbildungslehrgang. In diesem Lehrgang bilden Kräfte der hauptamtlichen Wache 19 Nachwuchskräfte zu Berufsfeuerwehrmännern und -frauen aus.

Die Teilnehmer kommen nicht nur von der Feuerwehr Ibbenbüren, sondern auch von der Feuerwehr Steinfurt, der Werkfeuerwehr der Fa. Kabelmetall aus Osnabrück und dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr.

Die Kräfte der Wache Ibbenbüren aus diesem Lehrgang werden dann, nach bestandener Laufbahnprüfung, ab dem 01.10.2018 die Kräfte der Wache Ibbenbüren verstärken.

Damit wird es dann auch möglich den Auftrag aus dem fortgeschriebenen Brandschutzbedarfsplan der Stadt Ibbenbüren zu erfüllen und rund um die Uhr in Staffelstärke (d.h. mit sechs Feuerwehrleuten) auszurücken.

Die fünf Auszubildenden zum Notfallsanitäter absolvieren den schulischen Teil ihrer Ausbildung an der Akademie für Gesundheitsberufe in Rheine und die praktischen Abschnitte an den Kliniken in der Umgebung und der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren.

Zusätzlich zum Einsatzdienst wurde natürlich auch im Jahr 2017 wieder viel Arbeit in den Werkstätten, in denen die Feuerwehrmänner und -frauen in ihrer einsatzfreien Zeit arbeiten, geleistet.

So wurden z.B. in der Atemschutzwerkstatt 283 Atemschutzgeräte gewartet und instandgesetzt sowie ca. 2200 Atemluftflaschen gefüllt.

Die Atemschutzwerkstatt kümmert sich übrigens nicht nur um die gesamte Atemschutztechnik der Feuerwehr Ibbenbüren, sondern ist auch Atemschutz-Serviceleister für zahlreiche Unternehmen der Umgebung.

Die Wache Ibbenbüren unterstützt die Betriebe hier nicht nur im technischen Bereich sondern auch in der Aus- und Fortbildung ihres Personals.

Zehn Brandmeisteranwärter bildet die Feuerwehr für die zukünftigen Anforderungen aus.
Bild: ivz medien

So wurden im Jahr 2017 wieder zwei Ausbildungslehrgänge für Atemschutzgeräteträger nach BGR 190 und zahlreiche Fortbildungstermine und Trainings für die Mitarbeiter/innen der Betriebe durchgeführt.

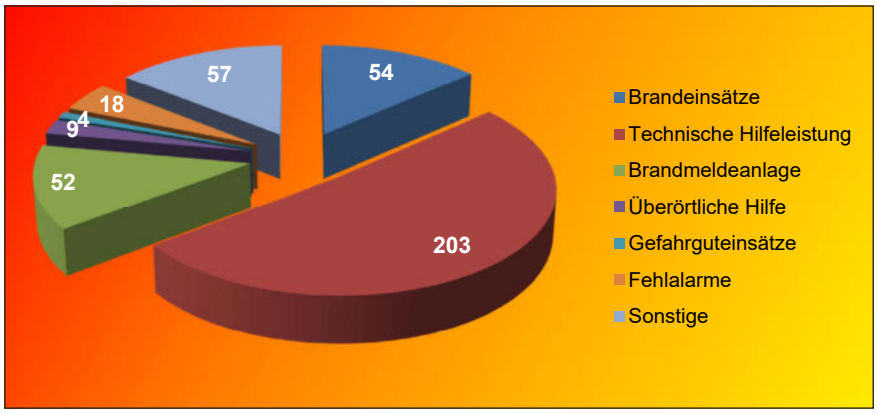
Auch im Bereich Technik wurden im Jahr 2017 wieder zahlreiche Projekte umgesetzt. So wurden z.B. der ca. 30 Jahre alte Kompressor der Atemschutzwerksatt und eine ebenso alte Gefahrgutumfüllpumpe ersetzt. Allein diese beiden Maßnahmen erforderten Investitionen von ca 40.000 Euro.

Auch wurde das im Jahr 2016 eingeführte System der Atemschutzmasken mit integriertem Sprechfunk weiter ausgebaut um durch verbesserte Kommunikation im Atemschutzeinsatz einen weiteren Beitrag zur Unfallvermeidung zu leisten.

Ein weiteres Thema, dass in 2017 sehr viel Raum einnahm, war die Fortbildung der Mitarbeiter von Rettungsassistenten zu Notfallsanitätern die aufgrund von Gesetzesänderungen in den letzten Jahren nötig geworden ist.

Hier haben in 2017 acht Mitarbeiter die Weiterbildung und Prüfung erfolgreich absolviert. Insgesamt sind damit nun bereits 15 Mitarbeiter ausgebildet. Hiermit ist der Grundstock gelegt auch den zukünftigen gesetzlichen Anforderungen bzgl. der Qualifikation des Personals im Rettungsdienst zu entsprechen.

Einsatzstatistik 2017



397 Einsätze für die Hauptamtlichen der Feuerwehr Ibbenbüren.

Jahresbericht 2017 der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2

Ein Großbrand und viele schwere Verkehrsunfälle

Bei diesem Unfall auf der BAB 30 zwischen einem LKW und dem PKW konnte der Notarzt trotz einer schnellen Rettung aus dem Fahrzeug nur noch der Tod des Fahrers feststellen.

-stp- Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 wurden die Löschzüge Stadtmitte zu 113 Einsätzen (Vorjahr 120 Einsätze) alarmiert.

Der größte Einsatz war am 17. Oktober. Auf dem Gelände des Entsorgungsbetriebes Woitzel in Uffeln waren größere Mengen Abfall und gepresste Papierballen in Brand geraten. Beide Löschzüge Stadtmitte waren im Einsatz. Der Löschzug Laggenbeck führte Schadstoffmessungen durch. Erstmals wurde die Bevölkerung über die Warn-App NINA gewarnt und aufgefordert, aufgrund des Brandrauchs Fenster und Türen zu schließen. Auch über Radio RST wurde die Warnung ausgesendet.

Ein Großaufgebot an Einsatzfahrzeugen und Einsatzkräften gab es am 2. März auf der Bocketaler Straße. Die Autobahnpolizei hatte einen Tanklastzug gestoppt. Aufgrund einer starken Geruchsbelästigung konnte der Austritt von Gefahrstoff nicht ausgeschlossen werden. Daher wurde die Feuerwehr angefordert. Die Einsatzstelle wurde weiträumig abgesperrt und es wurden Schadstoffmessungen durchgeführt. Die Trupps gingen unter Schutzkleidung und mit Atemschutz vor. Ein Dekonplatz wurde aufgebaut. Eine kleine Undichtigkeit am Domdeckel des Aufliegers wurde abgedichtet.

Immer wieder wurde die Feuerwehr zu schweren Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen gerufen. So auch am 11. Februar. Auf der Autobahn war ein PKW mit einem LKW kollidiert. Der PKW-Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Trotz einer sofort eingeleiteten Crash-Rettung kam für die Person jede Hilfe zu spät. Der Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Ebenfalls auf der Autobahn war am 9. April ein PKW auf einen LKW aufgefahren. Der Fahrer und einzige Insasse des Pkw wurde dabei in seinem Fahrzeug so stark eingeklemmt, dass eine schwierige und zeitaufwändige Rettung notwendig war. Der Patient wurde zunächst im Unfallfahrzeug notärztlich versorgt und dann mittels hydraulischer Rettungsgeräte wie Schere, Spreizer und Rettungszylinder befreit. Er wurde danach vom Rettungsdienst weiter versorgt und in ein Krankenhaus gebracht.

Der Fahrer dieses PKW wurde in seinem Fahrzeug so stark eingeklemmt, dass eine schwierige und zeitaufwändige Rettung notwendig war. Der Patient wurde zunächst im Unfallfahrzeug notärztlich versorgt und dann mittels hydraulischer Rettungsgeräte wie Schere, Spreizer und Rettungszylinder befreit.

Vom 29.Juni bis 9. Juli waren mehrere Einsatzkräfte der Feuerwehr Ibbenbüren in Hamburg im Einsatz. Sie betreuten gemeinsam mit Feuerwehrangehörigen anderer Wehren, mit Helfern des DRK, des MHD und der DLRG während des G20-Gipfels einen Behandlungsplatz 50. Ein Behandlungsplatz wird benötigt, wenn es bei einem Ereignis so viele Verletzte gibt, dass diese nicht direkt in Krankenhäuser gebracht und dort behandelt werden können. In diesem Fall wird ein Behandlungsplatz in der Nähe des Unglücksortes aufgebaut und die Patienten werden zunächst dort behandelt bevor sie dann nach und nach in Krankenhäuser gebracht werden.

Auch wenn in 2017 keine Großbrände oder sonstige spektakuläre Einsätze zu verzeichnen waren, es gab allerhand zu tun. Neben den 47 Alarmierungen zu ausgelösten Brandmeldeanlagen und 28 Technischen Hilfeleistungen gab es viele kleinere Brandeinsätze. Immer wieder wurde als Ursache der Rauchentwicklung der Klassiker „Essen auf Herd“ festgestellt. Das es dadurch nicht zu größeren Bränden gekommen ist, ist den mittlerweile stark verbreiteten Rauchmeldern zu verdanken.

Die meisten Einsätze „Ausgelöste Brandmeldeanlage“ betrafen auch in 2017 wieder die Teutoburger Ölmühle. Alleine hier waren wir 10 mal mit dem Löschzug vor Ort. Beim Baumarkt Kamp waren wir fünf mal und bei Wiewelhove rückte der Löschzug vier mal an.

Häufig handelt es sich bei den Alarmierungen um Fehleinsätze aufgrund technischer Defekte, Staubaufwir-

belungen oder Handwerkerarbeiten. Es gab aber auch korrekte Auslösungen, so zum Beispiel am 1. Mai als die BMA bei Woitzel auslöste. In der Halle war es zu einem Schwelbrand gekommen.

Neben dem Einsatzgeschehen erfolgte die Ausbildung in den Löschzügen Stadtmitte an 25 Dienstabenden. Im Rahmen dieser Dienstabende wurden Objektübungen bei den Ledder Werkstätten, im Berufskolleg Tecklenburger Land, dem Stadtmuseum, bei der Firma MBH in Uffeln und bei der Firma Gerhardi abgehalten. Für Einsatzübungen rund um das Thema Wohnhausbrand hatten wir die Gelegenheit in verschiedenen Abbruchhäuser zu üben.

Die Wasserförderung über lange Wegstrecken übten wir im Sommer im Dörenther Berg. Es wurde eine B-Leitung über Wanderwege von der Straße Dörenther Berg bis zur Almhütte am Hockenden Weib verlegt. Dort wurde dann ein fiktiver Waldbrand gelöscht.

Am 25. September fand auf dem Hof der Feuer- und Rettungswache am Niedersachsenring eine groß angelegte Gefahrgutübung aller vier Löschzüge statt.

Angenommene Lage war eine chemische Reaktion von unbekannten Stoffen in einer Lagerhalle, Es kam zu einem massiven Austritt von Dämpfen. In die Übung wurde auch das Messfahrzeug ABC-Erkunder des Löschzug Laggenbeck eingebunden. Der Löschzug Dörenthe baute einen Dekonplatz auf.

Abgerundet wurde das Ausbildungsjahr durch die Übungsabende für den Leistungsnachweis, einem Übungstag auf dem Außengelände des IdF in Münster, die Pflichtbesuche der Atemschutzübungsstrecke, die Sonderdienste für die Aus- und Fortbildung der Führungskräfte und etliche Lehrgänge, die am Institut der Feuerwehr und auf

Mittels Schaumrohr konnte dieser Brand des Kleintransporters gelöscht und ein Übergreifen auf eine angrenzende Halle verhindert werden.

Kreis- und auf Stadtebene besucht wurden

Am Institut der Feuerwehr in Münster (IdF) wurden diese Kameraden der Löschzüge Stadtmitte aus- und fortgebildet:

Zugführer Basis F IV:
Markus Kortbus

B III:
Christopher Rolf

Fortbildung Maschinisten- und Gerätewarte:
Olaf Hoppe, Albert Rüschenschmidt

OrgL.Fortbildung:
Jörg Wallochny, Bernward Plake, Marko Lammerskitten

Absturzsicherung Fortbildung:
Bernward Plake

Ferner wurden am IdF 2 Tagesseminare besucht.

An Lehrgängen auf Stadt- und auf Kreisebene nahmen 32 Kameraden der LZ Stadtmitte erfolgreich teil.

Die Fortbildungsveranstaltungen für die Gruppen- und Truppführer auf Wangerooge besuchten 27 Kameraden der Löschzüge Stadtmitte. Zu den Ausbildungsinhalten bei diesen Seminaren gehörten u.a die Atemschutzüberwachung, die neue Verordnung Ehrenamt, das analoge Unwettermanagement der Feuerwehr Ibbenbüren, das LF 20KatS und Neuerungen am IdF. Praktische Ausbildungsteile wie z.B. eine Funkübung oder Planübungen rundeten die beiden Seminare ab.

Im Jahr 2017 wurden Philip Scholmeyer, Maik Fero und Jannes Wobben aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen. Neu eingetreten sind Niklas Dierkes, Leonard Strothmann, Stefan Freye und Itana Figuierida Vazgues. Michael Schulte wechselte von der Feuerwehr Bad Bentheim zur Feuerwehr Ibbenbüren.

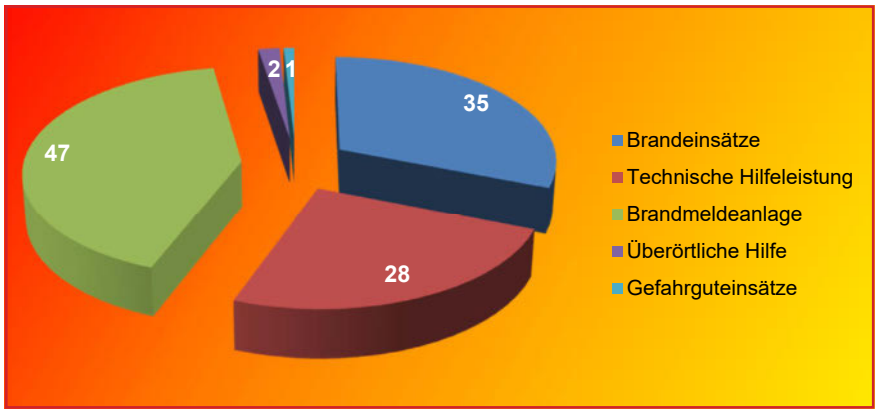
Per 31.12.2017 verfügten die Löschzüge Stadtmitte 1 und 2 somit über 137 Mitglieder.

Sportlich aktiv waren die Angehörigen der Wehr und ihre Partner beim Maigang. Mit dem Fahrrad fuhren wir zur Firma Kröner Stärke ins Bocketal. Dort hatte der Festausschuss die Kaffeetafel gedeckt. Über kleine Pättkes ging es wieder zurück zur

Einsatzstatistik 2017 der LZ Stadtmitte

113 Einsätze für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
Löschzug Stadtmitte

54 x Alarmierung Löschzug Stadtmitte 1
49 x Alarmierung Löschzug Stadtmitte 2
7 x Alarmierung beider Löschzüge
2 x Vollalarm (4 Züge)
3 x ABC-Alarm



Im Oktober brannte in Ibbenbüren-Uffeln ein Mülllager. Das Feuer breitete sich schnell auf das angrenzende Papierlager aus.

Wache. Abends erfolgte der Abschluss mit Musik und Tanz sowie Getränken und leckeren Sachen vom Grill an der Wache.

Bei Mutter Bahr in Uffeln wurde das gemeinsame Winterfest aller vier Löschzüge am 30.September. gefeiert. Die Angehörigen der Wehr und ihre Partner verbrachten einen schönen Abend bei gutem Essen, Musik, Tanz und dem einen oder anderen Kaltgetränk.

Am 16. September 2017 fand in Ibbenbüren der Bundeswettbewerb des Deutschen Roten Kreuzes statt. Beim Bundeswettbewerb traten die besten 17 Gruppen aus ganz Deutschland gegeneinander an, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Feuerwehr Ibbenbüren unterstützte den Wettbewerb bei den Stationen Kellerbrand und Verkehrsunfall.

Die Ehrenabteilung der Löschzüge Stadtmitte besteht aus 19 Kameraden. Sie treffen sich regelmäßig zu Klönabenden an der Wache. Gemeinsam mit den Kameraden aus Laggenbeck und Dörenthe habe sie am 14. September den Ehrennachmittag in Wettringen besucht. Das Treffen der Ehrenabteilungen auf Stadtebene wurde im Oktober von den Löschzügen Stadtmitte organisiert. Im Rahmen einer Fotoschau wurden Erinnerungen an verschiedene Einsätze und Ereignisse aus teilweise längst vergessener Zeit ausgetauscht. Auch die Teilnahmen am Grillabend, am Maigang, dem Winterfest und dem Adventskaffee bei Herbring gehören zum festen Programm unserer „Altenriege“. Im November nutzten einige Angehörige der Ehrenabteilung das Haus Ibbenbüren für einen mehrtägigen Besuch der Insel Wangerooge.

„Baum auf Straße“ – ein regelmäßiger Einsatz der Feuerwehr – besonders nach Sturmwarnungen der Wetterdienste.

Bereits im September brannte am gleichem Standort ein Mülllager in einer Halle.

Zurückgeblättert: vor 140 Jahren – 1878

1877 erwog man in der Stadt Ibbenbüren den Plan, eine Freiwillige Feuerwehr zu schaffen.

Die praktische Verwirklichung erfolgte ein Jahr später. Am 30. Juni 1878 wurde die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Stadt gegründet. Sie bestand aus vier Abteilungen zu je 24 Mann. Es gab die Spritzenmannschaft, die Rettungsmannschaft, die Ordnungsmannschaft und die Wasserfahrer.

Der erste Wehrführer war der Amtmann Reinhard.

Einsätze 2017 (Auswahl):

10.01.2017 – 5:35 Uhr – Brand mittel – Person in Gefahr – Heldermannstraße
In der Dachgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses war es zu einer starken Verrauchung gekommen. Eine Person wurde gerettet und musste verletzt dem Rettungdienst zugeführt werden. Brandursache: Topf auf Herd.

24.01.2017 – 22:50 Uhr – TH – Gasaustritt – Große Straße
Bei Renovierungsarbeiten in einem Ladenlokal wurde bei Bohrarbeiten eine Gasleitung getroffen. Erdgas trat aus und verteilte sich im Gebäude. Die Feuerwehr ging mit einem Trupp unter Atemschutz vor und führte Messungen vor und im Gebäude durch. Die Gasleitung wurde abgeschiebert.

18.02.2017 – 19:15 Uhr – TH – Öl auf Gewässer – An der Umfluth
Auf der Ibbenbürener Aa wurde ein Ölfilm festgestellt. Es wurden zwei Ölsperren mittels Ölstoppschläuchen gesetzt und Bindemittel aufgetragen.

31.03.2017 – 10:36 Uhr – TH – Kampfmittelfund – Oberer Markt
Bei Erdarbeiten wurde eine Brandbombe aus dem 2. Weltkrieg gefunden. Die Feuerwehr sperrte die Einsatzstelle mitten in der Stadt ab. Der angeforderte Kampfmittelräumdienst stellte fest, dass der Zünder fehlte. Er kümmerte sich um den Abtransport der Bombe.

02.04.2017 – 23:44 Uhr – TH – Person vor Zug – Uffelner Straße
Die Feuerwehr fand, nach der Sperrung der Bahnlinie, eine verletzte Person im Böschungsbereich am Gleiskörper. Der Patient wurde zur notärztlichen Behandlung dem Rettungsdienst übergeben. Gleichzeitig wurde im Inneren des Zuges nach weiteren Verletzten erkundet. Die Feuerwehr unterstützte den Rettungsdienst beim Transport des Patienten durch das unwegsame Gelände zum RTW.

07.04.2017 – 18:19 Uhr – TH – VU P klemmt – Dörnebrink
Auf der Straße Dörnebrink waren ein PKW und ein LKW bei einem Abbiegevorgang zusammengestoßen. Drei PKW-Insassen wurden von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit und wurden dem Rettungsdienst übergeben.

02.05.2017 – 20:43 Uhr – TH – Person droht zu springen – Püsselbürener Damm
Die Feuerwehr wurde alarmiert, um eine Person von einem Baustellenkran zu retten. Die ersteintreffenden Kräfte konnten jedoch keine Person auf dem Kran erkennen. Nach Rücksprache mit dem Meldenden konnte ein Motor des Kranes als Alarmierungsgrund ausgemacht werden.

03.06.2017 – 15:31 Uhr – TH – Person vor Zug – Rodenweg
Eine Person war vor eine Regionalbahn gesprungen. Für sie gab es keine Rettung mehr. Die Feuerwehr evakuierte die 72 Fahrgäste des Zuges und betreute die Reisenden bis sie mit Bussen zum nächsten Bahnhof gebracht werden konnten.

25.06.2017 – 17:49 Uhr – Brand – Personen in Gefahr – Große Straße
Im 2. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses war es in einer Küche zu einem Feuer gekommen. Das Feuer wurde abgelöscht und die verrauchte Wohnung belüftet.

19.07.2017 – 17:19 Uhr – FMO 3 – Luftnotlage
Am Flughafen Münster Osnabrück hatte ein anfliegendes Flugzeug Treibstoffprobleme gemeldet. Der Flieger konnte sicher landen. Die Kräfte der Feuerwehr Ibbenbüren mussten nicht mehr ausrücken.

07.09.2017 – 11:45 Uhr – TH – VU P klemmt – Münsterstraße in Dörenthe
Kurz hinter der Kanalbrücke war ein PKW mit einem LKW zusammengestoßen. Die PKW-Fahrerin wurde von den Kräften der Feuerwehr aus ihrem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben.

07.09.2017 – 13:51 – Gebäudebrand groß – Kellerbrand – Kraftwerk Ibbenbüren
Im Untergeschoss des Kraftwerks waren Förderbänder für heiße Schlacke in Brand geraten. Es war zu einer starken Rauchentwicklung gekommen. Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden.

05.10.2017 - 12:34 Uhr – TH – Unwetterlage
Vollalarm für alle vier Löschzüge. Das Sturmtief „Xavier“ hatte mit heftigen Sturmböen für einige umgestürzte Bäume gesorgt. Über das gesamte Stadtgebiet verteilt wurden Gefahrstellen geräumt oder gesichert. Im Stabsraum der Feuer- und Rettungswache wurde der Einsatz koordiniert. Erstmals wurde dabei das von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr vorgeplante analoge Unwettermanagement zur Einsatzabwicklung eingesetzt.

10.11.2017 – 17:00 Uhr – Amtshilfe – Schafberger Postweg
Bei Bauarbeiten in der Innenstadt wurden zwei Granaten aus dem zweiten Weltkrieg gefunden worden. Der Kampfmittelräumdienst beförderte die Munition zu einem Steinbruch, um sie dort zu sprengen. Die Feuerwehr leuchtete dabei den Steinbruch aus um ein sicheres Arbeiten zu ermöglichen.

10.12.2017 – 0:30 Uhr – TH – VU P klemmt – Weststraße
Im Kreuzungsbereich Weststraße / Gravenhorster Straße war ein PKW mit einem Taxi kollidiert. Im PKW war eine Person verletzt worden und im Fahrzeug eingeschlossen. In Absprache mit dem Rettungsdienst wurde die Person unter Zuhilfenahme von Rettungsschere und -spreizer befreit und dem Rettungsdienst zugeführt.

11.12.2017 – 5:12 Uhr – Feuer – brennt Wohnwagen – Erikastraße
Im Innern eines Wohnwagens war ein Feuer ausgebrochen. Das Feuer wurde von einem Trupp unter Atemschutz schnell gelöscht. Gasflaschen, die sich im Wohnwagen befanden, wurden durch die Feuerwehr geborgen.

Jahresbericht 2017 Löschzug Dörenthe

Ruhiges Jahr in Dörenthe

von Peter Berg

Zu nur 10 Einsätzen wurden die 38 aktiven Kameraden des Löschzug Dörenthe im vergangenen Jahr alarmiert. Zu den Einsätzen gehörten zwei-Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen, zwei Unwetterlagen, einmal FMO 3, eine Tierrettung (hier war ein Reh in den Dortmund-Ems-Kanal gestürzt, welches erfolgreich gerettet werden konnte), zwei ABC-Einsätze, ein Gasalarm und ein Brandeinsatz.

Der Löschzug Dörenthe war aber nicht nur bei Einsätzen aktiv, er bildete sich auch weiter aus.

So wurden im abgelaufenen Jahr 26 Übungsabende durchgeführt. Des Weiteren besuchten Henning Ungruh, Malte Daßmann, Tim Hanskötter, Leonard Stroot und Gerd Reichel den Technischen-Hilfe-Lehrgang. An einem BC-Modul des ABC-Lehrgangs nahm Gerd Reichel teil.

Erfolgreich besuchte Christoph Teanmbergen den F III-Gruppenführerlehrgang am Institut der Feuerwehr in Münster. Den F/B V Teil 1 Verbandsführerlehrgang besuchte ebenfalls erfolgreich Hans Hamacher am IdF.

Bei der Brandschutzerziehung im Markus-Kindergarten demonstrierte der Löschzug Dörenthe mit einer Übung Verhalten und Rettung im Ernstfall.

Zu einer ABC-Großübung wurden wir am 14. Oktober von der Feuerwehr Nordwalde mit unserem Dekon P und dem LF 10 eingeladen!

Weitere diverse Sonderdienste, Sitzungen und Brandsicherheitswachen wurden in 2017 von uns besucht, so dass der Löschzug auf insgesamt 80 Termine kam, wo von den Kameraden 1616 unentgeltliche Stunden geleistet wurden!

Bei starkem Schneetreiben kam ein PKW auf der Brochterbecker Straße von der Straße ab, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die schwerverletzte Fahrerin konnte schnell befreit werden.

Bild: ivz medien

Auf der letzten Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Ibbenbüren wurden Gerd Reichel, Henning Ungruh und Tim Hanskötter zum Feuerwehrmann befördert. Zum Oberfeuerwehrmann Leonard Stroot und zum Unterbrandmeister Robin Beermann.

Ebenfalls auf der Jahreshauptversammlung wurden Stefan Bohle und Hans Hamacher für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Für seine 40-jährige treue Mitgliedschaft in der Feuerwehr Ibbenbüren wurde Rainer Stallmeier geehrt.

Am Leistungsnachweis in Wettringen nahmen wir mit einer Gruppe teil.

Folgende Kameraden waren dabei:

1. Teilnahme, Henning Ungruh, 2. Teilnahme, Tim Hanskötter, 3. Teilnahme, Leonard Stroot, Julius Bäumer und Malte Daßmann, 5. Teilnahme, Stefan Middendorf, 11. Teilnahme, Ralf Dierkes, 14. Teilnahme, Daniel Verlage, 18. Teilnahme, Manuel Schmeing sowie unser Spitzenreiter Hans Hamacher, der zum 24. Mal teilgenommen hat!

Einsätze 2017:

13. 01.	**VU, Person eingeklemmt, Brochterbecker Straße**
02. 03.	**ABC-Einsatz, Bocketaler Straße**
17. 06	**Reh im Kanal, Dassmanns Brücke**
19. 07.	**FMO 3**
01. 08.	**Waldbrand Brumleyweg**
07. 09.	**VU, Person eingeklemmt, Münsterstraße**
11. 09.	**Techn. Hilfe, Gasaustritt**
05. 10	**Unwetter, Bäume auf Straße**
03. 11.	**Öl auf Straße, Riesenbecker Straße**
10. 12.	**BMA, Gasalarm, Akzo Nobel, Uffeln**

Ein LKW mit Tankauflieger wurde durch die Autobahnpolizei auf die Bocketaler Straße geführt. Aufgrund der Geruchsbildung am LKW wurde die Feuerwehr hinzugezogen. An einem „Domdeckel“ wurde eine leicht erhöhte Konzentration gemessen. Um die vorgehenden Kräfte zu reinigen, wurde vom Löschzug Dörenthe ein Dekonplatz Stufe 2 aufgebaut.

Zu einem Unfall mit eingeklemmter Person auf der Münsterstraße wurde der Löschzug Dörenthe im September gerufen.

Die Ehrenabteilung des Löschzugs Dörenthe ist zurzeit 13 Kameraden stark. Leider verstarben am 16. Februar Anton König und am 14. April Helmut Borgert.

Am 14. September besuchten die Kameraden den Ehrennachmittag des Kreises Steinfurt in Wettringen. Auf Stadtebene traf man sich am 18. Oktober in Ibbenbüren an der Wache, hier wurden an diesem Nachmittag Fotos aus alten Zeiten angeschaut. Zur Weihnachtsfeier waren am 9. Dezember alle Mitglieder der Ehrenabteilung und alle Witwen der verstorbenen Kameraden eingeladen.

In der Jugendfeuerwehr ist derzeit nur Marvin Bärtels aus Dörenthe. Wir würden uns freuen, wenn sich die Anzahl der Dörenther Mitglieder dort in den nächsten Jahren noch vermehren würde.

Im Zuge der Jugendarbeit führten wir am 27. April die alljährliche Brandschutzerziehung mit den abgehenden Kindern des Markus-Kindergarten Dörenthe durch. In den Sommerferien am 4. August fand im Rahmen der Ferienfreizeit der IG-Dörenthe wieder ein Kindernachmittag am Gerätehaus des Löschzuges statt.

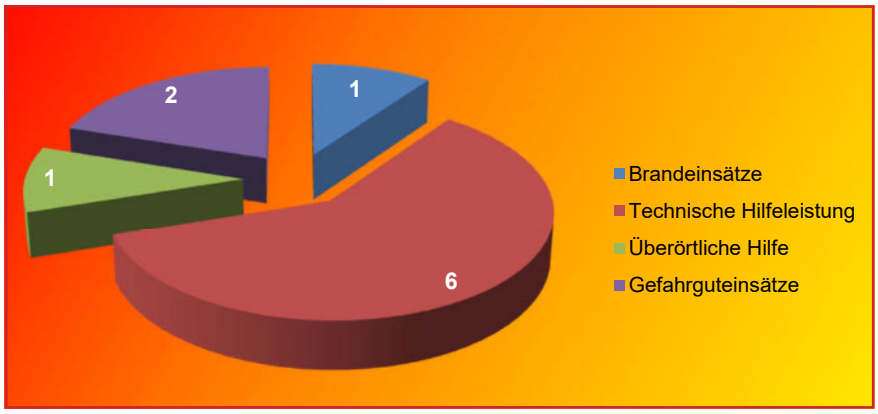
Auch für die Kameradschaft wurde im vergangenen Jahr in Dörenthe einiges getan. So gab es am 21. Januar wieder das traditionelle Winterfest mit geladenen Gästen im Gerätehaus. Am 14. Februar wurde bei Gremme-Niehues gekegelt und am 13. Mai ging der Maigang zu der Firma Natura-Gart an der Riesenbecker Straße. Hier zeigte uns Markus Stegemann auch die Räumlichkeiten die man sonst nicht sieht. Auf den jährlichen Grillabend am 28. Juli wurde der neu erbaute Unterstand, mit dessen Sponsoren, eingeweiht. Mit dabei war auch unser Pastor Jörg Zweihoff, der dem Abdach seinen geistlichen Segen gab.

Einsatzstatistik 2017 des LZ Dörenthe

10 Einsätze für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
Löschzug Dörenthe

Einsätze außerhalb des
Einsatzgebietes des LZ Dörenthe:

3 x zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte
19. 07. FMO



Jahresbericht 2017 Löschzug Laggenbeck

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus …

von Axel Wesselmann

Ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr zeigt, dass das Jahr 2017 wieder genug Arbeit für den Löschzug bereit hielt. Insgesamt wurden 43 Einsätze in vielen verschiedenen Kategorien gefahren. Die Alarmierung des ABC-Erkunders NRW ist mit 4 Alarmierungen inbegriffen. Statistisch gesehen wird der Löschzug Laggenbeck also alle neun Tage zu verschiedensten Einsatzlagen alarmiert, die immer auch von der hauptamtlichen Wache mit angefahren werden.

22 Dienstabende mit interessanten Ausbildungsthemen wurden abgehalten. Neben mehreren Zugübungen, unter anderem an den berufsbildenden Schulen mit den Kameraden der Stadtmitte, wurden P-Tür, Rettungssäge, Atemschutzüberwachung, Funk, TH-Grundlagen PKW, Pumpeneinsatz, FwDV 3 und 10, AB SLM / AB Rüst, Erste Hilfe sowie Absichern und Ausleuchten als Ausbildung angeboten. Weiterhin besuchten die Kameraden mit ABC- Ausbildung die mehrfach angebotenen Stationsausbildungen in der Stadtmitte sowie die große ABC-Abschlussübung.

Mit dem Eintritt von Jan-Philipp Hermann, Tobias Abeln und Johannes Beerlink sowie Luis Büscher fanden im Jahr 2017 gleich vier neue aktive Kameraden den Weg zum Löschzug Laggenbeck. Gewechselt ist Sascha Schöneich aufgrund eines Umzuges in die Stadtmitte, ausgetreten sind Klaus Hagedorn und Tim Lutterbey. Somit besteht der Löschzug Laggenbeck aus 46 Kameradinnen und Kameraden.

Beim gemeinsamen Dienstabend von JF und Aktiven können sich die Jugendfeuerwehrleute als Truppmann schon effektiv mit in das Übungsgeschehen einbringen. Das Atemschutzgerät wird hier dann allerdings lediglich aufgesetzt, auf die Maske muss der JF-ler noch verzichten.

Die aktuell 15 Mitglieder der Ehrenabteilung Laggenbeck besuchten mit einer starken Beteiligung den Ehrennachmittag auf Stadtebene, bei welchem viele Bilder aus der vergangenen Zeit für reichlich Gesprächsstoff sorgten.

Ebenfalls nahm eine starke Abordnung am Ehrennachmittag des Kreises teil.

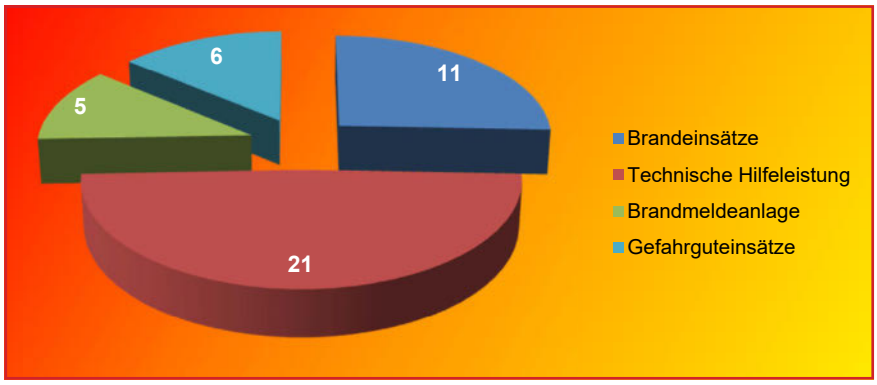
Leider musste die Ehrenabteilung Laggenbeck einen Kameraden aus ihrer Mitte zu Grabe tragen. Werner Keller, langjähriger Löschzugführer und ehemaliger Geschäftsführer der Firma Keller HCW in Laggenbeck, verstarb im Sommer 2017.

Auch die Jugendfeuerwehrgruppe Laggenbeck war 2017 nach wie vor gut aufgestellt. Unter der Leitung von Tina Attermeier und den Ausbildern Sebastian Donnermeyer, Niklas Dieselkämper, Sören Elfring und Frank Hummer konnten die acht Jungen und derzeit ein Mädchen auch an verschiedenen gemeinsamen Dienstabenden mit den Aktiven ihr Können unter Beweis stellen. Ebenso unterstützen sie weitere verschiedene Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit in Laggenbeck.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Löschzuges im östlichen Ortsteil von Ibbenbüren war auch 2017 eine weitere Aufgabe. Präsenz bei der Gewerbeschau Auf der Lau, Unterstützung beim Laggenbecker Freibadtriathlon, beim Martinsumzug und der Feierstunde zum Volkstrauertag beim Mahnmal am Dorfplatz, sowie viele Dinge mehr wurden von den Kameraden neben den Diensten und Einsätzen zusätzlich geleistet. Die Kindergärten und die Grundschule aus Laggenbeck sind auch nach wie vor gerne im Gerätehaus Laggenbeck zu Gast und lassen sich von den Feuerwehrleuten genau erklären, wie viele Badewannen voll Wasser in dem Fahrzeugtank vorhanden sind, oder wie viele Elefanten mit dem Spreizer angehoben werden könnten.

Aber auch die Kameradschaftspflege kam nicht zu kurz, denn der

Einsatzstatistik 2017



43 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzug Laggenbeck.

Vom Pech verfolgt – auf dem Dorfplatz fing ein abgestellter PKW Feuer. Dessen Besitzer musste bereits vor 2 Jahren schon einmal die Feuerwehr bei einem anderen PKW-Brand zur Hilfe rufen.

Nachdem erste Löschversuche des Besitzers ohne Erfolg blieben, rückte die Feuerwehr den 10 Metern brennende Hecke mit 2 C-Rohren zu Leibe.

Festausschuss war wieder einmal sehr aktiv. Die Hauptveranstaltung war das Sommerfest unter dem Motto „Wilder Westen“. Alle Anwesenden verlebten einen gut organisierten, stilechten Nachmittag mit einer kleinen Westernolympiade. Die Anstrengungen konnten dann abends bei leckerem Western Food und diversen Erfrischungsgetränken ausgeglichen werden. Ebenso gut organisiert und auch gut besucht waren die Adventsfeier mit Familien und auch der Familien-Grillabend im Sommer, bei welchem auch die Kameraden der Ehrenabteilung ebenfalls zahlreich anwesend waren und so manche Geschichte aus vergangener Zeit hervorgekramt wurde.

Am LNW nahmen aus Laggenbeck zwei Gruppen unter der Leitung von UBM Florian Blümel und UBM Mark Dierkes teil. Im Vorfeld der Veranstaltung am 17. Juni wurde wieder intensiv jeder Handgriff geübt, der theoretische Teil durchgenommen und im Anschluss an die Übungen natürlich noch das eine oder andere Fachgespräch am Grill gehalten.

Bereits im Verlauf des Jahres 2017 wurden fortwährend erste Planungen eingeleitet und Abstimmungen für die in 2018 beginnende teilweise Erneuerung des Gerätehauses Laggenbeck getroffen. Nach den Erstentwürfen für den Sozialtrakt wurden mehrere Abstimmungsgespräche geführt und einige Gedanken auch wieder über den Haufen geworfen. Auch der Bereich der neu zu errichtenden Fahrzeughalle mit angrenzendem Umkleidebereich wurde mehrfach verändert. Zum Ende des Jahres war dann ein Lösungsansatz gefunden, der die kommenden Anforderungen an eine funktionelle Nutzung des Erdgeschosses von männlichen und weiblichen Aktiven/Jugendfeuerwehrleuten bietet. Nach jetzigem Planungsstand wird der Löschzug Laggenbeck nach der Heizperiode mit Sack und Pack aus dem Gerätehaus an der Mettinger Straße ausziehen und für die Dauer der Arbeiten die Räumlichkeiten des ehemaligen Keller Werk 2 an der Ibbenbürener Straße beziehen. Nach dem Auszug beginnen dann im Gebäude und drumherum die Entkernungs- und Rückbauarbeiten, von denen im Rahmen der Möglichkeiten vieles in Eigenleistung erfolgen soll.

Einsätze 2017 (Auswahl):

21.01.17 Hagenpad, Zimmerbrand, Person in Gefahr
Im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses brach ein Brand aus. Der Bewohner konnte unverletzt ins Freie gelangen.

02.03.17 Bocketaler Straße, ABC-Einsatz
Ein Gefahrguttransport wurde durch die Autobahnpolizei auf die Bocketaler Straße geführt. Aufgrund der Geruchsbildung am LKW konnte nicht ausgeschlossen werden, dass Gefahrstoff aus dem Auflieger austrat. Im Zuge der Einsatzmaßnahmen wurden auch umliegende Gebäude evakuiert.

14.03.17 Tecklenburger Straße, PKW-Brand

31.05.17 Bocketaler Straße, VU, Auslaufende Betriebsstoffe

22.06.17 Jorindeweg, Heckenbrand
Zunächst zu einer unklaren Rauchentwicklung alarmiert, entpuppte sich selbige als 10 m in Vollbrand stehende Lebensbaumhecke.

24.07.17 Rheine, überörtliche Hilfe, ABC Erkunder
Anforderung des ABC Erkunders zu einem Brand eines Reifenhandels.

15.08.17 Laggenbecker Straße, Heckenbrand
Bei sehr drückendem Klima fingen 15 m einer Koniferenhecke durch Abflämmarbeiten Feuer.

14.09.17 Freiherr-v.-Stein Straße, Baum auf Straße

25.09.17 Bergmeyersweg, Zimmerbrand, brennt Trockner
An der Einsatzstelle angekommen, hatte ein Bewohner bereits mit einem Pulverlöscher den Brand gelöscht. Die Feuerwehr kontrollierte mit der Wärmebildkamera und belüftete die Einsatzstelle.

05.10.17 Stadtgebiet Ibbenbüren, Vollalarm, Unwetterlage

05.12.17 Salzbergen, Großbrand, ABC Erkunder
Zu einem Großbrand eines kunststoffverarbeitenden Betriebes wurde der ABC Erkunder von der Einsatzleitung hinzugezogen. Die meterhohen Flammen und die immense Rauchsäule der in Vollbrand stehenden Halle waren bereits aus etlichen km Entfernung zu sehen.

21.12.17 Große Straße, Person droht zu springen
Eine Person, die sich dem Zugriff der Behörden entziehen wollte, flüchtete aufs Dach eines Hauses. Das Sprungpolster des LZ Laggenbeck wurde – wie die Sprungpolster der FW Hörstel und Rheine – zur Einsatzstelle beordert, um an allen vier Hausseiten einem Absturz der Person zu begegnen. Neben der Feuerwehr kam auch das SEK der Polizei zum Einsatz.

Rettungsdienst in Ibbenbüren und Umgebung im Jahr 2017

Leicht fallende Einsatzzahlen

von Dr. Michael Micke

Die Feuerwehr Ibbenbüren führt im Auftrage des Kreises Steinfurt den Rettungs- und Notarztdienst durch. Unser derzeitiges Einsatzgebiet ist Ibbenbüren, Recke, Hopsten, Hörstel und Teile von Mettingen.

Unser Notarzt versorgt zur Zeit noch zusätzlich die Gebiete Rest-Mettingen, Westerkappeln und Teile von Lotte mit.

Die in Hopsten betriebene Rettungswache wird von unseren Ibbenbürener hauptamtlichen Kamerden besetzt.

Der Rettungsdienst wird von den hauptamtlichen Kräften durchgeführt. Vom Kreis Steinfurt werden 38 Personalstellen für die Feuerwehr Ibbenbüren refinanziert.

Fünf Auszubildende absolvieren die nunmehr 3-jährige Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Die Notärzte für beide NEFs an unserem Standort werden vom Klinikum Ibbenbüren gestellt.

Für einen Krankenwagen stellen die Malteser darüber hinaus die Besatzung und das Fahrzeug.

An Fahrzeugen standen uns im Jahr 2017 für unsere Aufgaben des Rettungsdienstes an der Wache Ibbenbüren

2 RTW	im 24-h-Dienst
1 KTW	von 7.00 h – 17.00 h
1 KTW	der Malteser von 8.00 h – 16.00 h
1 NEF	im 24-h-Dienst
1 Tages-NEF	von 7.30 h – 16.00 h
1 RTW	als Kreisreserve
1 NEF	als Kreisreserve
1 KTW	als Kreisreserve

und an der Wache Hopsten

1 RTW	im 24-h-Dienst

zur Verfügung.

Die Gesamtzahl der Einsätze betrug im Jahr 2017 13.686.

Diese gliedern sich in
2.412 KTW-Einsätze
8.589 RTW-Einsätze
2.683 Notarzt-Einsätze.

Das bedeutet, dass jeden Tag durchschnittlich 37 mal Rettungsdienstfahrzeuge ausrücken.

Trotz der leicht fallenden Einsatzzahlen in Ibbenbüren ist eine weitere, deutliche kreisweite Steigerung im Rettungsdienst zu verzeichnen.

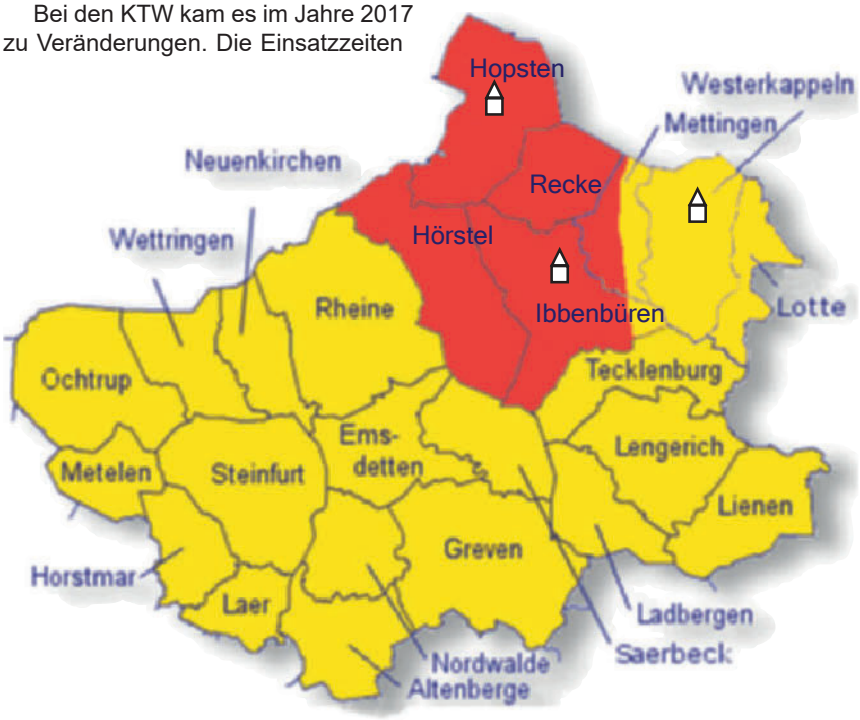
Als Gründe sind einmal die organisatorischen Veränderungen im Notfalldienst der niedergelassenen Ärzte, aber auch ein sich immer mehr wandelndes Anspruchsdenken der Bevölkerung zu nennen.

Bei den KTW kam es im Jahre 2017 zu Veränderungen. Die Einsatzzeiten des KTW sollten wesentlich verändert werden, sodass eine sinnvolle Dienstplanung schwerlich zu erreichen gewesen wäre.

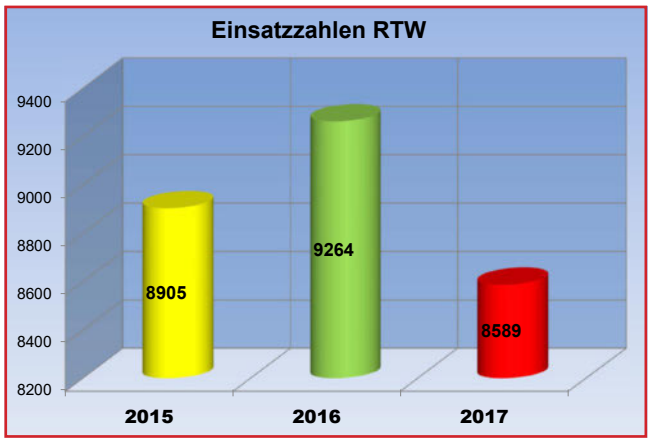
Die Sachgebietsleitung hat sich daraufhin entschlossen die Besetzung des KTW FI.Ibb. 1 nach 60 Jahren zum 1.11.2017 an den Kreis zurückzugeben. Die Personalstellen konnten in den Bereich der Praxisanleiter verlegt werden.

Der KTW 1 wird jetzt von den Johannitern Rheine von der Wache Ibbenbüren aus besetzt.

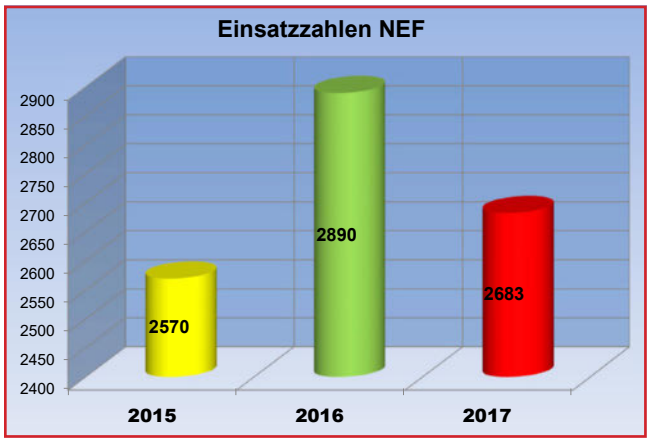
Den KTW 3 besetzen weiterhin die Malteser.



Die Einsatzgebiete (rot) für die RTW der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren: Hopsten, Hörstel, Recke und Teile von Mettingen und Ibbenbüren.



RTW-Einsätze



Notarzt-Einsätze

Die neuen Einsatzzeiten sind
KTW 1:
Mo. – Do. 6 - 12 Uhr
Fr. 8 - 14 Uhr
Sa. – So. 8 - 17 Uhr
KTW 3:
Mo. – Fr. 12 - 18Uhr

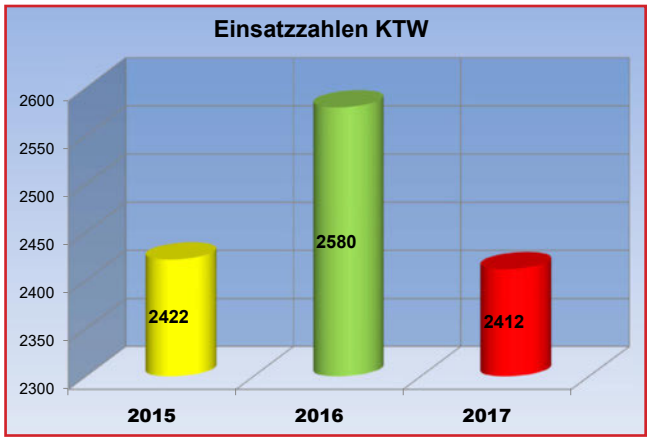
Im Jahr 2018 soll eine erneute gutachterliche Überprüfung der KTW-Einsätze erfolgen.

Im Bereich der Notfallsanitäterweiterbildung konnten bisher 14 Kameraden zum Notfallsanitäter weiterqualifiziert werden. In diesem Jahr steht die Weiterbildung für 18 Kameraden an.

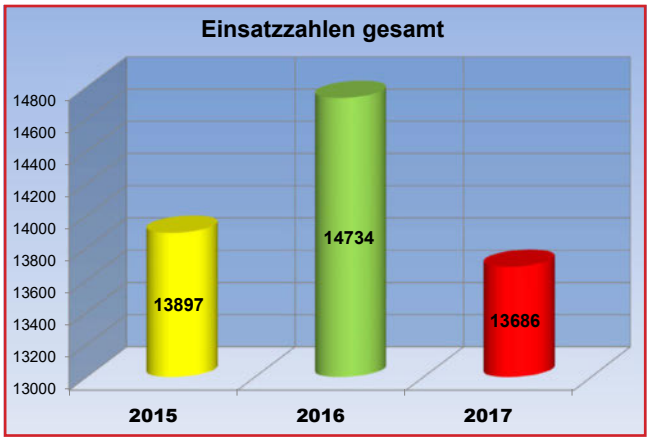
Auch im Jahr 2017 rückte das HLF 20-1 der Feuerwehr Ibbenbüren 20 mal als First-Responder-Fahrzeug zur Erstversorgung aus oder brachte einen zusätzlichen Notarzt zu Einsatzstelle.

Wir drücken die Daumen.

Die Arbeitsbelastung führte uns erneut an unsere Grenzen.



KTW-Einsätze



Gesamt-Einsätze

DRK-Bundeswettbewerb in Ibbenbüren

Feuerwehr als Statisten engagiert

-ms- Am Samstag, dem 16. September 2017, fand in Ibbenbüren der Bundeswettbewerb des Deutschen Roten Kreuzes statt. Die Feuerwehr Ibbenbüren unterstützte die Veranstaltung an zwei Stationen. Beim Bundeswettbewerb des DRK traten die besten 17 Gruppen aus der ganzen Bundesrepublik an zwölf Stationen gegeneinander an, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Zwei dieser Stationen wurden von der Feuerwehr Ibbenbüren unterstützt.

17. mal musste das Einsatzszenario möglichst identisch wiederholt werden.

Fachmännisch erfolgte die Versorgung der „Verletzten“ durch die Mitglieder der DRK-Einheiten.

An der ersten Station wurde ein Kellerbrand nach einer Verpuffung angenommen, bei dem einige Personen verletzt wurden. Die Feuerwehr rettete mehrere Personen aus dem brennenden Gebäude und führte diese den einzelnen DRK-Gruppen zu. Diese richteten jeweils eine Patientenablage ein und versorgten dort die Patienten je nach den vorgefundenen Verletzungsmustern. Mehrere Schiedsrichter des DRK bewertenden diese Aufgabe sehr genau.

An der zweiten Station wurde ein Verkehrsunfall mit einem PKW und einem Radfahrer simuliert. Die dort eingesetzten Feuerwehrkameraden retteten die Personen aus dem PKW und führten diese dann ebenfalls den DRK-Gruppen zu.

Wichtig war an beiden Stationen, bei allen 17 Übungen den Gruppen exakt die selbe Übungslage zu bieten, so dass jede Gruppe unter den selben Bedingungen bewertet werden konnte.

Jahresbericht 2017 der Jugendfeuerwehr

„Achtung, Einsatz für die Jugendfeuerwehr!“

-olb- Die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren zählte im vergangenen Jahr 45 Mitglieder: 41 Jungs und 4 Mädchen.

Im Jahr 2017 verrichteten sie ihren Ausbildungsdienst 14-täglich unter der Leitung von Bastian Siebelmeyer und Tina Attermeier. Unterstützt wurde die Ausbildung durch Ines Raupach, Markus Schoppe, Patrick Scholmeyer, Kevin Köhler, Oliver Bohlmann, Martin Trappmann, Sebastian Donnermeyer, Frank Hummer, Sören Elfring und Niklas Dieselkämper.

Im April präsentierte sich die JF Laggenbeck auf der Gewerbeschau Auf der Lau in Laggenbeck. Die JF unterstützte die aktiven Kameraden bei der Feuerlöschsimulationsanlage, an der man den Umgang mit den Feuerlöschern ausprobieren und üben konnte. Ebenfalls betreute die JF einige Teile der Fahrzeugausstellung.

Im vergangenen Jahr kam es zu einem Umzug des JF-Raumes in Stadtmitte. Der Raum wurden eins zu eins mit dem Sportraum getauscht. Der neue JF-Raum bekam während des Umzuges einen neuen Anstrich. Desweiteren wurden das alte Sofa durch ein neues ersetzt. Ebenfalls gibt es jetzt einen Fernseher und eine Spielekonsole.

Im August nahm die JF erstmals am Grillabend der Löschzüge Stadtmitte teil. Bei leckerem Grillbuffet konnten die Jugendlichen die ersten Kontakte zu den Aktiven knüpfen.

Im September unterstütze die JFI die aktiven Kameraden beim Bundeswettbewerb des Deutschen Roten Kreuzes. Gemeinsam wurden zwei Szenarien abgearbeitet. Ein Kellerbrand mit mehreren verletzten Personen und ein Verkehrsunfall mit einem Radfahrer. Die JF unterstütze bei den Übungen bis die verletzten Personen den verschiedenen Gruppen des DRK‘s übergeben wurden. Diese führten dann den eigentlichen Teil des Wettbewerbes, die Verletztenbetreuung, durch.

Der neue JF Raum mit Fernseher und Spielekonsole. Später folgte noch ein neues Sofa.

Im Oktober veranstaltete die JF erstmals einen Berufsfeuerwehrtag. Die Jungs und Mädchen verbrachten 24 Stunden an der Feuerwache und mussten sich neben zahlreichen Übugseinsätzen auch um Verpflegung, Fahrzeugpflege und sonstige Aufgaben kümmern. Los ging es morgens um 9 Uhr mit der Diensteinteilung. Sechs Großfahrzeuge, ein ELW und zwei Bullis mussten besetzt werden.

Im Verlauf des Morgens musste eine Ölspur, ein Lagerhallenbrand, ein umgestürzter Baum und ein Müllcontainerbrand abgearbeitet werden. Zur Stärkung gab es am Mittag dann Spaghetti Bolognese. Am Nachmittag gab es dann einen größeren Einsatz am JKZ Scheune. Bei einem Brand wurden mehrere Personen vermisst, die durch die JF gefunden und in Sicherheit gebracht werden mussten. Zum Abendessen gab es Wurst vom Grill.

Am Abend kam es dann noch zu einer technischen Hilfeleistung, bei der eine Person, die unter einem Container eingeklemmt war, befreit werden musste. In der Nacht rückte die JF noch zu einer brennenden Mülltonne und einer Brandmeldeanlage aus.

Unterstützt und vorbereitet wurde das Ganze von ca. 20 aktiven Kameraden und Kameradinnen.

Am nächsten Morgen endete der BF-Tag dann mit einem gemeinsamen Frühstück mit den Eltern.

Den Jahresabschluss verbrachte die Jugendfeuerwehr in der Feuerwache am Niedersachsenring. Dieses Jahr wurde das Essen wieder bestellt. Schweine- und Hähnchenschnitzel, Kartoffelgratin und Kroketten kamen bei allen gut an. Mit einer Fotoschau wurde die Veranstaltung dann später beendet.

Im vergangenen Jahr nahm die JF 12 Mitglieder neu in die Jugendfeuerwehr auf.

Der im Januar 2018 neu gewählte Jugendgruppenleiter ist JFM Jonas Stermann mit seinen Stellvertretern JFM Nico Werthmöller und JFM Maurice Hummer.

Im Januar 2018 hat die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren folgende Mitglieder neu in ihre Reihen aufgenommen: Jan Koopmann, Finn Freye, Jannik Breuer, Jan Hamacher, Henrik Voßeberg, Carlo Wobben, Maximilian Schlot, Madita Richter, Maarten Streiter und Jan Greiser.

Ein brennender Holzstapel während der Abenddämmerung am BF-Tag der Jugendfeuerwehr.

Brandmeisterfortbildung Wangerooge 2017

Update in Theorie und Praxis

-ms- Am Donnerstag, dem 16. November 2017, um 07:30 Uhr starteten 25 Brandmeister und Brandinspektoren zum diesjährigen Führungsseminar der Feuerwehr Ibbenbüren auf der Insel Wangerooge. Die Unterbringung erfolgte traditionsgemäß im „Haus Ibbenbüren“ der evangelischen Kirchengemeinde Ibbenbüren. Die Teilnehmer stammten aus allen vier freiwilligen Löschzügen und der hauptamtlichen Wache Ibbenbüren.

Am Anreisetag wurde nachmittags die Besichtigung eines Sanitätsbunkers aus dem Zweiten Weltkrieg angeboten. Die Führung übernahm ein Zeitzeuge von der Insel Wangerooge, der die Geschichte um die Bunkeranlagen und das Zeitgeschehen der damaligen Zeit sehr interessant und anhand vieler Erfahrungsberichte sehr lebendig wiedergab.

Am Freitagmorgen eröffnete der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Ibbenbüren, StBM Stefan Steinigeweg, die Schulungsveranstaltung im Seminarraum Nord und übergab das Wort danach an den Zugführer des Löschzuges Stadtmitte 1, StBM Marko Lammerskitten, der das Thema Technik 2017 und 2018 in Bezug auf Beschaffungen und Erneuerungen umfangreich vorstellte.

Im Anschluss berichteten die Leiter der Feuerwehr Ibbenbüren, StBM Karl-Heinz Rolf und StBM Stefan Steinigeweg über Neues aus der Wehrführung. IDF-Außengelände, Haushalt, Warneinrichtungen für die Bevölkerung, Gerätehaus Laggenbeck, Brandschutzbedarfsplan, Digitalisierung von Archivbildern, Winterfest und Motivation im Ehrenamt waren nur einige der umfangreich besprochenen Themen. Natürlich wurde viel nachgefragt und diskutiert.

Marko Lammerskitten stellte die neue Verordnung über das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr im Land NRW vor. Er ging auf Themengebiete wie die Unterstützungsabteilung und auf neue Dienstgradabzeichen im Besonderen ein.

BOI Andreas Falkenreck berichtete von der Schwerlastgruppe (LKW) der Polizei, dem analogen Unwettermanagement der Feuerwehr Ibbenbüren, der Stabsarbeit und ging dabei noch auf den „Vierfachvordruck“ ein.

BOI Matthias Büchter referierte über die neuen LF20KatS, die das Land NRW beschafft und stellte das Fahrzeug im Detail vor.

Marko Lammerskitten ging nochmal auf das Thema „Trinkwasserschutz“ und die technischen Möglichkeiten der Umsetzung ein.

Am Samstagmorgen startete die Fortbildung mit einer Vorstellung des klassischen Planspiels durch den BOI Jürgen Hass. Er erläuterte den Teilnehmern noch einmal den groben Ablauf Anhand des Ablaufschemas und die Vorteile in der Ausbildung. HBM Markus Kortbus erklärte den Ablauf der folgenden „Planübung“. Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen aufgeteilt und erhielten jeweils ein Einsatzbeispiel (Bild) mit einer Einsatzdepesche. In einer Gruppenarbeit wurde in einem festgesetzten Zeitrahmen ein Einsatzbefehl erarbeitet. Wichtig waren in dem Zusammenhang die Diskussion der einzelnen Einsatzszenarien und die Begründung für die getroffene Gruppenentscheidung, die jeweils von einem Mitglied der Arbeitsgruppen vorgestellt wurden. Begleitet wurde dieser Ausbildungsteil auch von OBM Bernd Bäumer und BI Marc Schüttken.

Matthias Büchter informierte die Anwesenden über „Neues vom IDF“. Besonders ging er auf das Thema der veränderten Prüfungen im F III und F IV ein. Er stellte das neue Bewertungssystem mit seinen Vorteilen für die Ausbildung vor.

Markus Kortbus hatte sich das Thema „Atemschutzüberwachung“ auf die Fahne geschrieben. Er stellte die Anforderungen an eine ordentliche Atemschutzüberwachung nach FwDV7 anhand einer Präsentation vor und schloss eine praktische Übung an. Die in Echtzeit durchgeführte Übung machte allen Teilnehmern nochmals bewusst, auf welche Details man besonders bei dieser wichtigen Aufgabe zu achten hat und wer dazu geeignet ist.

Zum Abschluss der Fortbildung gab der Fachberater Seelsorge der Feuerwehr Ibbenbüren, Pfarrer Jörg Zweihoff, einen Rückblick und Bericht aus seiner Arbeit im vergangen Jahr.

Um die Verpflegung kümmerte sich traditionell der Kamerad HBM Reinhard Kortbus, der die Küche in bewährter Weise auch in diesem Jahr führte und die Seminarteilnehmer vom Frühstück über das Mittagessen bis zum Abendessen begleitete. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für die durch ihn geleistete Arbeit.

Viele der am Tage angeregten Themen wurden an den Abenden in großer Runde oder in Gruppen, oft noch über Stunden, diskutiert und vertieft.

Nachdem am Sonntag die große Endreinigung der Unterkunft durch alle Teilnehmer gemeinsam durchgeführt wurde, stand der problemlosen Heimreise nichts mehr im Wege.

An dieser Stelle sei nochmals allen Kameraden gedankt, die durch ihren Einsatz und die umfangreiche Vorbereitung der Veranstaltung, diese überhaupt erst möglich machten.

Die Besichtigung des Sanitätsbunkers aus dem Zweiten Weltkrieg wurde von einem Zeitzeugen anschaulich und interessant geführt.

Leistungsnachweis 2017

Thomas Kerk startet zum 30. Mal

-ms- Der Leistungsnachweis der Feuerwehren des Kreises Steinfurt fand in diesem Jahr am Samstag, dem 24. Juni 2017, in Wettringen statt. Alle sechs Leistungsnachweisgruppen der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2, des Löschzuges Laggenbeck und des Löschzuges Dörenthe hatten sich auf den Leistungsnachweis vorbereitet und waren über den Tag verteilt zu ihren Startzeiten zu den Übungen angetreten.

In diesem Jahr galt es einen Löschangriff nach FwDV 3 mit einer offenen Wasserentnahmestelle und der Vornahme von einem B-Rohr und zwei C-Rohren, möglichst fehlerfrei und unter fünf Minuten vorzutragen.

Die weiteren Bestandteile des Leistungsnachweises waren Knoten & Stiche, bei denen ein doppelter Ankerstich, ein Mastwurf und ein Zimmermannstich demonstriert werden mussten.

Bei dem schriftlichen Teil wurden Fragen zu diversen Themen gestellt, die von den einzelnen Gruppenmitgliedern beantwortet werden mussten.

Beim sportlichen Teil galt es mit der gesamten Gruppe einen Staffellauf mit Hindernissen (Röhre, Schwebebalken, Wand) in einer vorgegebenen Zeit zu erledigen.

Alle sechs Gruppen der Feuerwehr Ibbenbüren haben ihre Leistungen wie gefordert vorgetragen und somit auch für dieses Jahr bestanden.

Am ersten Dienstabend im Jahr 2018 wurden die Teilnehmer aller vier Löschzüge im Rahmen der Verbandsversammlung der Feuerwehr Ibbenbüren geehrt und erhielten die entsprechenden Abzeichen.

Eine besondere Auszeichnung erhielt der Kamerad HBM Thomas Kerk aus dem Löschzug Stadtmitte 1, der im Jahr 2017 bereits zu 30. Mal am Leistungsnachweis teilgenommen hat.

Nicht nur zu Hause: Aufgabenverteilung vom Vater an den Sohn.

Auch Brandmeister müssen unter den kritischen Augen der Schiedsrichter bestehen.

Die geehrten Teilnehmer des Leistungnachweises 2017.

Zurückgeblättert: vor 10 Jahren – 2008

15.04.2008 An der Siegfriedstraße brennt eine Küche aus. Eine Frau kommt ums Leben.

Mai 2008 In der Zeit vom 21.05. bis 25.05. feiert der Löschzug Dörenthe sein 100-jähriges Jubiläum.

29.06.2008 Auf dem Dickenberg brennt der Dachstuhl eines Wohnhauses.

10.10.2008 Plötzlich und unerwartet verstirbt der langjährige Leiter der Feuer- und Rettungswache August Haermeyer im Alter von 69 Jahren.

November 2008 Zugführerwechsel in Laggenbeck. Martin Kipker löst Theo Blom als Zugführer des Löschzuges Lagenbeck ab. Axel Wesselmann wird stellvertretender Zugführer.

Die Löschzüge Stadtmitte wurden in 2008 zu 161 Einsätzen gerufen

Zurückgeblättert: vor 30 Jahren – 1988

01.02.1988 Heiner Löpmeier übernimmt die Leitung der Feuer- und Rettungswache.

20.04.1988 Auf dem Schafberg brennt ein Heuerhaus vollständig nieder.

13.06.1988 Führungswechsel bei der Jugendfeuerwehr. Franz-Josef Feldkämper löst Josef Kersting ab, der die Jugendfeuerwehr elf Jahre lang geleitet hat, Sein Stellvertreter wird Peter Denecke.

14.09.1988 Auf der A30 verunglückt ein Gefahrguttransporter.

24.12.1988 Wohnhausbrand an Heiligabend. Gegen 18 Uhr wird die Feuerwehr alarmiert. Die Dachwohnung eines Einfamilienhauses an der Osnabrücker Straße steht komplett in Flammen. Eine Frau stirbt, drei weitere Personen werden schwer verletzt.

Nachwuchs

Am 17. März wurde der zweite Sohn von Marc und Andrea Schüttken geboren. Sein Name ist Anton.

Ole folgte dann am 11. Mai. Er ist das erste Kind von Stefan und Christin Middendorf.

Der Juli war ein geburtenreicher Monat:

Laura eröffnete am 13. den Reigen. Die Eltern sind Bastian und Prisca Siebelmeyer.

Ebenfalls am 13. bekamen Steffi und Manuel Schmeing Nachwuchs. Lara ist das erste Kind der beiden.

Ole, Sohn von Thorben und Lea Walterskötter, folgte dann am 18.

Die vierte war Hanna, die Tochter von Michael und Melanie Robbes. Sie wurde am 23. geboren.

Timo und Eugenia Schill bekamen am 7. September Nachwuchs. Oskar heißt ihr erstes Kind.

Die Kameraden/innen der Feuerwehr Ibbenbüren gratulieren allen Eltern ganz herzlich zum Nachwuchs.

Leistungsnachweisteilnahmen:

1. Teilnahme (Bronze):
Christopher Grove, Jan Plumpe, Andreas Posingis, Kevin Schlüter, Phillip Scholmeyer, Marcel Timmermann, Henning Ungruh

2. Teilnahme: Björn Becke, Fee Breckweg, Tim Hanskötter, Lars Köster, Leonard Schulte, Michelle Wrocklage

3. Teilnahme (Silber):
Julius Bäumer, Malte Daßmann, Tim Malewski, Tobias Liesenkötter, Leonard Stroot, David Weßels

4. Teilnahme: Julian Artmeier, Timo Hahn, Marvin Plake, Pascal Wievel

5. Teilnahme (Gold):
Oliver Bohlmann, Daniel Buschermöhle, Niklas Dieselkämper, Martin Kehrbaum, Stefan Middendorf

6. Teilnahme: Mark Dierkes, Theo Niemöller, Susanna Panzer, Josef Schürmann, Marvin Schwarzer

7. Teilnahme: Patrick Scholmeyer

8. Teilnahme: Alexander König, Kai Schmitz

9. Teilnahme: Tobias Slamka

10. Teilnahme: (Gold auf blauem Grund):
Tina Attermeier, Florian Blümel, Martin Trappmann

11. Teilnahme: Ralf Dierkes

13. Teilnahme: Sebastian Gaida

14. Teilnahme: Daniel Verlage

15. Teilnahme: (Gold auf rotem Grund): -

16. Teilnahme: Jens Gaida, Pascal Sauer

18. Teilnahme: Bernd Bäumer, Manuel Schmeing

20. Teilnahme: (Gold auf grünem Grund): -

21. Teilnahme: Marc Schüttken

24. Teilnahme: Hans-Josef Hamacher

25. Teilnahme (Gold auf gelbem Grund): -

30. Teilnahme (Gold/30): Thomas Kerk

Ehrungen auf der JHV am 03.03.2017:

Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Marco Bärtels, Stefan Bohle, Dirk Brunne, Jürgen Bucken, Hans-Josef Hamacher, Markus Schlüter, Jörg Titz

Sonderauszeichnung für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr:

Reinhard Kortbus, Martin Lehmeyer, Rainer Stallmeier

Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 35 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Bernward Plake, Frank Plumpe

Sonderauszeichnung für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr:

Johannes Althaus, Wilhelm Scholmeyer, Reinhold Welp

Seit 40 Jahren Mitglied in der Feuerwehr: v.l. Reinhard Kortbus und Rainer Stallmeier.

Seit 60 Jahren Mitglied in der Feuerwehr: v.r. Johannes Althaus und Wilhelm Scholmeyer, hier mit dem stellv. Vorsitzenden des Verbandes der Feuerwehren im Kreis Steinfurt, Frank Burrichter.

Beförderungen auf der JHV am 03.03.2017:

Zum Feuerwehrmannanwärter/in:
Jonas Knobbe, Marcel Timmermann

Zum Feuerwehrmann/-frau:
Tim Hanskötter, Jannik Jarosch, Lars Köster, Jan Plumpe, Karl-Gerhard Reichel-Pesch, Sascha Schöneich, Henning Ungruh

Zum Oberfeuerwehrmann/-frau:
Jannik Beiermann, Florian Flakowski, Tim Malewski, Kevin Schlüter, Leonard Stroot

Zum Hauptfeuerwehrmann/-frau:
Sandra Richards

Zum Unterbrandmeister/in:
Robin Beermann, Timo Hahn, Steffen Lienesch, Daniel Pleines, Jannik Rolf

Zum Brandmeister/in:
Sven Baldes

Zum Oberbrandmeister/in:
Christopher Rolf

Zum Hauptbrandmeister/in:
Markus Kortbus, Ines Raupach, Pascal Sauer

Zum Brandoberinspektor/in:
Thorsten Attermeier, Matthias Büchter

Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e.V.

Neue Sportgeräte für den Fitnessraum wurden angeschafft

-stp- Fitness für Feuerwehrangehörigen ist eine Grundvoraussetzung für den aktiven Einsatzdienst. Seit Jahren investiert der Stadtfeuerwehrverband daher in den Fitnessraum der Feuerwehr. Im vergangenen Jahr hatte die Feuerwehr die Gelegenheit, aus einer Praxisauflösung gut erhaltene Sportgeräte übernehmen zu können. Der bisherige Fitnessraum wurde aber für die Menge der nun zur Verfügung stehenden Geräte zu klein. Daher wurden der Jugendfeuerwehrraum und der Fitnessraum getauscht und beide Räume renoviert. Die Kosten für die Sportgeräte und die Renovierung wurden vom Verband getragen.

Das modernisierte „Fitnessstudio“ im ehemaligen JF-Raum.

Seit Jahren ein Volltreffer: die Ferienwohnung auf Wangerooge wird seit Jahren über 200 Tage im Jahr von den Kameraden gebucht.

Durch die „ELW-Gruppe“ wurde in letztes Jahr in Eigeninitiative das Konzept der Lagedarstellung auf dem Einsatzleitwagen überarbeitet und erweitert. Auch die Führungsarbeit im Stabsraum der Wache wurde den heutigen Bedürfnissen angepasst. Die Kosten wurden vom Verband getragen. Die neuen Konzepte konnten in den letzten Monaten bei Unwetterlagen bereits erfolgreich eingesetzt werden.

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch der Leistungsnachweis, die Ausbildung für Führungskräfte und Truppführer auf Wangerooge und die Treffen der Ehrenabteilung unterstützt. Auch der gemeinsame Grillabend der aktiven Feuerwehrangehörigen, der Jugendfeuerwehr und der Ehrenabteilung wurde wieder vom Verband durchgeführt.

Die vom Verband im Rahmen der Sozialarbeit angeschaffte Ferienwohnung auf Wangerooge hatte in 2017 wieder über 200 Belegungstage. Die Wohnung ist eine Erfolgsstory! Für die Ersatzbeschaffung von Möbeln oder für Renovierungsarbeiten wurden 1.000 Euro aus der Spendenaktion der Löschzüge Stadtmitte in die Rücklage für die Ferienwohnung eingestellt.

Für die Jugendfeuerwehr beschaffte der Stadtfeuerwehrverband Taschenlampen für die Einsatzkleidung. Die Florianstube erhielt ein Soundsystem mit Mikrofonen. Dank dieser Investition müssen wir uns künftig bei kleineren Veranstaltungen keine Lautsprecheranlage mehr ausleihen.

Nutzungsentgelte FeWo Wangerooge		
Winter	03.01.-14.03.	35,00 € *
Frühling / Frühsommer	15.03.-30.06.	50,00 €
Sommer	01.07.-31.08.	70,00 €
Spätsommer / Herbst	01.09.-16.10.	50,00 €
Herbst / Winter	17.10.-27.12.	35,00 € *
Jahreswechsel	28.12-02.01.	70,00 €
* Oster-, Herbst-, Weihnachtsferien		50,00 €

Alle Preise gelten pro Übernachtung, inkl. Hausnebenkosten, zuzüglich Kurtaxe.

Zurückgeblättert: vor 20 Jahren – 1998

Februar 1998 Der SW 2000 wird in Dienst gestellt.

14.04.1998 Die Notrufabfrage wird von der Kreisleitstelle in Rheine übernommen.

03.08.1998 Am Broelmannweg in Laggenbeck brennt ein Wohnhaus.

01.09.1998 Die Ausstellungs- und Lagerhalle der Firma Fischer & Schäfer an der Gildestraße steht in Flammen. Eine große Rauchsäule steht über Ibbenbüren.

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Hauptbrandmeister

Helmut Borgert

der am 14. 04. 2017,
im Alter von 71 Jahren, verstarb.

Helmut Borgert trat im Januar 1966 in die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren, Löschzug Dörenthe ein. Im November 2000 wechselte er in die Ehrenabteilung. 1999 wurde ihm das Feuerwehrehrenabzeichen in Silber für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr verliehen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Karl-Heinz Rolf
Leiter der Feuerwehr
für die
Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Oberbrandmeister

Werner Keller

der am 26. 05. 2017,
im Alter von 92 Jahren, verstarb.

Werner Keller trat im Dezember 1954 in die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren, Löschzug Laggenbeck ein. Im Dezember 1984 wechselte er in die Ehrenabteilung.
2015 wurde ihm die Sonderauszeichnung für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr verliehen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Karl-Heinz Rolf
Leiter der Feuerwehr
für die
Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Hochzeiten

Die kirchliche Trauung von Andreas und Kirsten Tenschert war am 9. Juni.

Am 13. Juli, auf Wangerooge, heirateten Timo Wichmann und Eugenia Schill standesamtlich. Timo heißt seitdem mit Nachnamen Schill.

Ebenfalls standesamtlich trauen ließen sich am 4. August Sven und Carola Volkert.

Die Kameraden/innen gratulieren allen Paaren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Impressum

„**brand***aktuell* - Zeitung der Feuerwehr Ibbenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint in unregelmäßigem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 300 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion: HBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Thomas Kerk (tk), BI Marc Schüttken (ms), BOI Stefan Plumpe (stp), OBM Markus Kortbus (mk), UBM Oliver Bohlmann (olb), alle LZ 1 oder LZ 2 Stadtmitte.

Layout + Satz: Thomas Kerk, **Druck:** IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

© **Copyright** für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „**brand***aktuell*“
c/o Feuerwehr Ibbenbüren
Niedersachsenring 90
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)
E-Mail: brandaktuell@feuerwehr-ibbenbueren.de
www.feuerwehr-ibbenbueren.de

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Unterbrandmeister

Werner Attermeier

der am 11. 11. 2017,
im Alter von 79 Jahren, verstarb.

Werner Attermeier trat im November 1973 in die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren ein. Im April 1998 wechselte er in die Ehrenabteilung. 1999 wurde ihm das Feuerwehrehrenabzeichen in Silber für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr verliehen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Karl-Heinz Rolf
Leiter der Feuerwehr
für die
Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen